



Ausscheidungsschießen zum ÖSTERREICHISCHES JÄGERSCHAFTSSCHIESSEN 2011 am Schießsportzentrum Burgenland-Nord - Neusiedl/See

Reglement für das Ausscheidungsschießen des BLJV

1. Ort und Termine der Veranstaltung:

Das Ausscheidungsschießen wird an drei Wertungstagen am Schießsportzentrum-Burgenland-Nord in Neusiedl am See ausgetragen.

Erster Wertungstag:	Samstag 14. Mai 2011	Beginn 8:30 Uhr
Zweiter Wertungstag:	Samstag 18. Juni 2011	Beginn 8:30 Uhr
Dritter Wertungstag:	Samstag 23. Juli 2011	Beginn 8:30 Uhr

2. Teilnahme und Austragung:

Teilnahmeberechtigt ist jeder Inhaber einer gültigen Burgenländischen Jagdkarte mit Wohnsitz im Burgenland.

Das Ausscheidungsschießen 2011 wird als Kombinationsbewerb (jagdliche Büchse und Jagdparcours) durchgeführt.

3. Büchsenbewerb:

- a) 5 Schuss auf die 10-kreisige Rehbockscheibe, 200 m, stehend angestrichen, fixer Bergstock.
- b) 5 Schuss auf die 10-kreisige Fuchsscheibe, 100 m, liegend frei,
- c) 5 Schuss auf die 10-kreisige Keilerscheibe, 100 m, stehend angestrichen, frei stehender Bergstock.
- d) 5 Schuss auf die 10-kreisige laufender Keilerscheibe, 50 m, stehend frei, .

Jeder Mannschaft stehen für das Büchsenschießen maximal 60 min. einschließlich Putzschuss zur Verfügung

Es werden die allseits bekannten Ilsenheim Wildscheiben verwendet

Bei Ringgleichheit entscheidet das Ergebnis in der Reihenfolge d.) a), c), b).

Bei a): Der Schütze steht vollkommen frei, darf sich aber mit einer Hand am zur Verfügung gestellten fest stehenden Bergstock abstützen.

Bei b): Es dürfen nur die Arme (Ellenbogen), aber weder die Stützhand, noch die Hand, die den Abzug bedient, noch die Waffe die Liegefläche berühren. Der Abstand zur Liegefläche Gewehrunterkante – Vorderschaft – Liegefläche muss mindestens 20 cm betragen.

Bei c): Der Schütze steht vollkommen frei, darf sich aber mit einer Hand am zur Verfügung gestellten frei stehenden Bergstock abstützen.

Bei d): Der Schütze steht vollkommen frei

Zugelassen sind Jagdwaffen handelsüblicher Bauart, Repetierbüchsen und Einzellader, sowie kombinierte Waffen ab Kaliber .222 Rem.

Selbstladebüchsen dürfen nicht verwendet werden.

Das Gewicht der Waffe darf, inklusive Zielfernrohr und angestecktem Magazin, ein Gesamtgewicht von max. 5,0 kg nicht übersteigen.

Die Zielfernrohr Vergrößerung ist frei.

Alle Büchsendisziplinen müssen mit derselben Waffe und demselben Zielfernrohr geschossen werden (ausgenommen bei technischem Gebrechen der Waffe). Im Zweifelsfall entscheidet die Jury (vor Wettkampfbeginn) über die Zulassung eines Gewehres zum Bewerb.

Ein Putzschuss neben die Scheibe ist möglich (muss der Standaufsicht bekannt gegeben werden) - Probeschüsse sind nicht erlaubt.

Selbstgeladene Patronen dürfen verwendet werden, der Schütze trägt aber für etwaig auftretende Fehler allein die Verantwortung.

Vollmantelgeschosse sind verboten!

Veränderungen an der Waffe, bzw. die Verwendung besonderer Ausrüstung, wie sie bei sportlichen Disziplinen üblich sind (Verstellen der Schaftkappe während des Bewerbs, Verwendung von Hakenkappen, Handstützen, Schiessriemen, sportliche Schiesswesten, Handschuhen, Spezial- Turn- oder Laufschuhen, sportlicher Schiessmützen, Flimmerschutz und ähnliches) sind nicht gestattet!

Gewehrriemen müssen entfernt sein.

4. Schrotbewerb – Jagdparcours:

Es werden 50 Ziele mit anstreichenden, abstreichenden sowie senkrecht und querfliegenden Wurfscheiben bzw. Rollhasen auf zwei Parcoursständen als Einzelziele bzw. Doubletten beschossen. Doubletten werden als Jagddoubletten (auf Schuss) geworfen. Sie werden unmittelbar nach den Einzeltauben geschossen.

Schrotkaliber: max. 12/70
Schrotgröße: max. 2,5 mm
Schrotgewicht: max. 28 g

Der Schrotbewerb muss mit einer Waffe absolviert werden (ausgenommen technischen Gebrechen), Mobilchokes dürfen während des Bewerbs nicht ausgewechselt oder verstellt werden.

Es wird mit „Jagdanschlag“ geschossen. Das Auslösen der Ziele erfolgt durch Abruf, ein „Vorstarten“ ist nicht erlaubt.

Die Treffer-Wertung erfolgt nach den ASF-Regeln für das Jagdparcours-Schießen, pro getroffenes Ziel werden vier Punkte gewertet.

Schiessbrille, Kopf- und Gehörschutz werden ausdrücklich empfohlen, um eine dezente (jagdliche) Farbwahl der Schiessweste wird gebeten.

5. Wertung:

Pro Wertungstag:

20 Schuss Büchse	=	200 Punkte
50 Wurfscheiben JPC	=	<u>200 Punkte (á vier Punkte)</u>
Maximalpunkte/Schütze	=	400 Punkte pro Wertungstag

Maximalpunkte aus 2 Wertungstagen = 800 Punkte

Gewertet werden die 2 besten Ergebnisse aus 3 Wertungstagen = 1 Streichresultat.

Bei Gleichstand zählt:

- a) das dritte Ergebnis - Streichresultat
- b) die bessere Kugelleistung der 2 gewerteten Ergebnisse
- c) bei Ringgleichheit entscheidet das Ergebnis in der Reihenfolge d) a), c), b) im Kugelbewerb.

Die acht besten Schützen kommen in den erweiterten Landeskader. Die endgültige Entscheidung über die Zusammensetzung der Mannschaft trifft der Landesschießreferent.

6. Anmeldung:

Die Anmeldungen zur Teilnahme am Ausscheidungsschießen erfolgt am Wertungstag vor Beginn des Bewerbes.

7. Nenngeld:

Das Nenngeld pro Wertungstag beträgt € 25,-- und ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

8. Allgemeine Bestimmungen:

Jeder Schütze ist für seinen abgegebenen Schuss selbst verantwortlich.

Schießleiter ist der Landesschießreferent oder eine von ihm beauftragte Person. Bei Protesten bzw. Änderungen der Ausschreibung wird eine Jury aus den teilnehmenden Schützen gebildet. Sie entscheidet über Proteste, Zeit- oder Programm-Änderungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende (Schießleiter) endgültig und unanfechtbar.

Alle Teilnehmer unterwerfen sich den Ausschreibungsbedingungen unter Ausschluss des Rechtswegs.

Das Tragen jagdlicher Kleidung ist Zeichen unseres Standes und daher Pflicht.